

# Friedrich-Wilhelm Niermann genießt Vertrauen

## Wehdemer Schützen bestätigen ihren »Chef« im Amt – Wolfgang Lehde ist Vereinsmeister – Winterball

Stemwede-Weh dem (ko). Der Schützenverein Weh dem steht für drei weitere Jahre, also über das 100-jährige Vereinsjubiläum im Jahr 2008 hinaus, unter dem Vorsitz von Friedrich-Wilhelm Niermann.

Einstimmig und mit viel Applaus wurde der »Chef« der Schützen im Rahmen der Jahreshauptversammlung im »Stemweder Hof« wiedergewählt. Neben Wahlen gab es Ehrungen sowie Berichte der Abteilungen. Eröffnet wurde die Versammlung traditionell mit einem Film vom vergangenen Schützenfest.

Besonders begrüßte der Vorsitzende Friedrich-Wilhelm Niermann die Schützenkönigin Gabi Lehde mit König Wolfgang sowie den Adjutanten Detlev Klanke mit den Ehren Damen Heike Brehop und Birgit Klanke. Ebenfalls willkommen hieß er die Prinzgemahlin des erkrankten Jungkönigs Matthias Grube, Anna-Lena Herlein, mit Adjutant Sören Siebe.

Besonders begrüßt wurden auch Maikönig Lothar Schnier, die Ehrenvorsitzenden Günter Kröger und Hans Niemann sowie Ehrenkommandeur Willi Tiemann.

Friedrich-Wilhelm Niermann

blickte auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Im Mittelpunkt stand das Sommerschützenfest. Hier wiederum war das 50-jährige Jubiläum des Spielmannszuges absoluter Höhepunkt, der gebührend gefeiert wurde.

Wie der Vorsitzende des Spielmannszuges, Jürgen Lütke meier, erklärte, seien derzeit zehn Mädchen in der Flöten-Ausbildung drei Jungen in der Trommler-Ausbildung. Wie Arne Siebe, Vorsitzender der Jungschützen, aus seinem ausführlichen Bericht verlas, seien die Nachwuchs-Grünröcke im vergangenen Jahr an 40 Tagen unterwegs gewesen. Die Kameradschaft sei gut und intakt, ließ er verlaufen.

Kassierer Detlev Klanke erklärte, dass die Mitgliederzahl leicht gesunken ist. Den Bericht für die Schützendamen trug Gabi Lütke meier vor. Von der Alten Garde berichtete Ehrenvorsitzender Günter Kröger.

Wie in jedem Jahr wurden Auszeichnungen des Schießens um die Vereinsmeisterschaft überreicht. Diese Aufgabe übernahmen Königin Gabi Lehde, Vorsitzender Friedrich-Wilhelm Niermann und Kommandeur Dieter Angelbeck. Gesamtvereinsmeister wurde Wolfgang Lehde. Vereinsmeister der einzelnen Altersgruppen sind:

Gerhard Möller (1945 und älter), Klaus-Dieter Hohlt (1945 bis 1958), und Wolfgang Lehde (1960 und jünger). Insgesamt haben sich 59 Schützen an diesem mehrwöchigen Vereinswettbewerb beteiligt.

Unter anderem wurden noch folgende Auszeichnungen vergeben: 20 Goldene Eicheln, zwei goldene Schützenschnüre, elf goldene Nadeln, vier silberne Nadeln und eine silberne Eichel.

Bei den Wahlen, die vom stellvertretenden Vorsitzenden Jörg Siekermann geleitet wurden, gab es Bestätigungen für Lars Lekan (3. Kassierer), Horst Tiemann (1. Sportleiter), Elisabeth Nolte (Sozialwartin), Martin Wellmann (Spieß) und Hartmut Wessel (Fahnenoffizier). Zum neuen Kassenprüfer wurde Berthold Hassebrock bestimmt.

Das Sommerschützenfest findet am 14. und 15. Juli statt. Einstimmig wurde beschlossen, dass hier das Antreten eine halbe Stunde später erfolgt als in Vergangenheit. Außerdem soll das Ausschießen der Könige (Alt- und Jungschützen) parallel erfolgen.

Schon jetzt weist der Vorstand auf den Winterball hin, der am 21. Januar, ebenfalls bei Eigenbrödt stattfindet und unter dem Motto »Jamaica Connection« steht.



Geehrte und Gewählte in Weh dem (v.l.): Hartmut Wessel, Gerhard Möller, Elisabeth Nolte, Horst Tiemann, Martin Wellmann, Gabi Lehde, Friedrich-Wilhelm Niermann und Wolfgang Lehde. Foto: Kokemoor

## Vorfreude auf Jubiläum

### Oppendorfer Schützen steht ein »heißes« Jahr bevor

Stemwede-Oppendorf (ko). Der Schützenverein Oppendorf feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Jubiläum. Vorsitzender Manfred Piper erklärte im Rahmen der Jahreshauptversammlung in der Schützenhalle, dass dieses Ereignis gebührend gewürdigt werden soll.

Aus diesem Grund wird gleich an drei Tagen gefeiert – und zwar vom 12. bis zum 14. Mai. Eingeladen sind 25 Gastvereine. Außerdem haben Ehrengäste vom Westdeutschen Schützenbund ihr Erscheinen angekündigt.

Eine Festschrift wird noch erstellt. Ehrungen soll es geben. Außerdem findet ein Pokalschießen statt. Darüber hinaus feiert auch der Kanonenzug sein 25-jähriges Jubiläum.

Der Schützenverein Oppendorf ist im Jubiläumsjahr auch noch Ausrichter des großen Kreiskönigsschießens. Dieser Wettbewerb findet am 3. September statt. Die ersten Einzelheiten zum Ablauf wurden jetzt besprochen. Das Festkomitee, das seit eineinhalb Jahren besteht, wird noch oft zusammenkommen.

Manfred Piper begrüßte bei der Eröffnung der Versammlung ganz besonders die amtierende Majestät Michael Wetzig und Jungkönig Henrik Priesmeier mit Prinzgemahlin Inken Klare sowie die Adjutanten Jens Lösche und Sebastian Buck. Außerdem hieß der Vereinsvorsitzende die Ratsmitglieder Monika Lösche und Klaus Högemeier willkommen.

### Piper begrüßt die Majestäten



Erlhielten die Silbernadel (v.l.): Helge Engel, Thomas Richter, Thomas Haarmeyer, Bernd Engel, Uwe Diek. Rechts: Vorsitzender Manfred Piper

Zahlreiche Ehrungen bildeten den Höhepunkt der Versammlung. Zu Ehrenmitgliedern wurden Fritz Engel, Hermann Denker, Günter Koch und Siegfried Lösche ernannt, da sie das 65. Lebensjahr vollendet haben und alle zu den engagierten Mitgliedern des Vereins gehören.

Die silberne Ehrennadel erhielten: Jürgen Barkhüser, Uwe Denker, Peter Dolecik, Uwe Dick, Helge Engel, Bernd Engel, Rainer Gräbe, Dirk Hackstedt, Dietmar Heinze, Thomas Haarmeyer, Ronald Peitzmeyer, Elmar Reddehase, Thomas Richter, Bernd Tiemann, Rainer Tiemann, Uwe Tie-

mann, Jörg Wetzig, Rainer Wehrmann und Klaus Wellmann. Außerdem wurden die Vereinsmeister ausgezeichnet: Markus Nolte (Schüler), Jenny Kasper (Jugend), Inken Klare (Junioren), Manfred Piper (Schützen), Jürgen Rübeck (Altersklasse), Wilhelm Haarmeyer (Senioren) und Catrin Böhne (Damen).

Hervorgehoben wurden auch die neuen Mitglieder. Dies sind: Andreas Uhtbrock, Kevin Becker, Kevin Bilges, Malte Högemeier, Marianne Becker, Michaela Priesmeier und Daniela Högemeier.

Zur Wahl stand lediglich der neu gegründete Posten des stellvertretenden Kassierers. Einstimmig fiel das Votum auf Thomas Haarmeyer.



Der Schützenverein Oppendorf mit dem Vorsitzenden Manfred Piper (2.v.r.) sowie dem Vorstand, Hofstaat und allen Vereinsmitgliedern schon auf das Jubiläum.



Nach der Wahl: Andreas Hohlt (v.l., Ex-Geschäftsführer), Gerrit Wandt (neuer Beisitzer), Magarete Wagenfeld (Königin), Werner Wagenfeld (König), Volker Böhne (neuer Geschäftsführer), Bernhard Varenkamp (Vorsitzender), Dieter Bordewisch (zweiter Kassierer), Wolfgang Barzantny (Kompaniefeldwebel). Foto: Teipel

## Volker Böhne ist neuer Vereins-Geschäftsführer

### Westruper Schützen ziehen Bilanz – Vorstandswahlen

Von Nele Krüger

Westrup (krü). Zur Jahreshauptversammlung fanden sich die Mitglieder des Schützenvereins Westrup im Schützenhaus am Freudeneck ein.

Bernhard Varenkamp, Vorsitzender des SV Westrup, begrüßte besonders die Majestäten Magarete und Werner Wagenfeld, Maik Ostrowski und Florian Teske sowie den Ehrenvorsitzenden Helmut Göbel, die Damenschießgruppe, die Ratsmitglieder Willi Böhne und Wilhelm Riesmeier und den Ortsheimatpfleger Gerd Niermann.

Der Jahresrückblick begann mit einem Rückblick auf Veranstaltungen im Schützenverein Westrup. Dazu zählten unter anderem der Winterball im Februar und zwei Doppelkopfabende im März vergangenen Jahres.

»Unser Doppelkopf verzeichnete an beiden Abenden steigende Besucherzahlen und lief dank unserem bewährten Helferteam, vor allem auch in der Küche, wieder reibungslos ab«, lobte Varenkamp die Organisatoren der Veranstaltung und die freiwilligen Helfer, die auch im letzten Jahr wieder dazu beigetragen haben, das Vereinsleben intakt zu halten.

Auch der im April abgehaltene

Jugendtag habe großen Anklang gefunden und Bernhard Varenkamp forderte die Jugend bei dieser Gelegenheit dazu auf, auch weiterhin am Ball zu bleiben. Der Schwerpunkt seines Rückblicks lag an diesem Abend auf dem traditionellen Westruper Schützenfest, das im vergangenen Jahr am 4. und 5. Juni stattfand. Gastvereine aus Levern, Oppendorf und Dreyen reisten zu dieser Gelegenheit nach Westrup, um gemeinsam mit dem Gastgeberverein zu feiern.

Bei der Proklamation wurden am Samstag des Schützenfestes die Majestäten des Jahres 2005 ernannt. Schützenkönig wurde Werner Wagenfeld, der seine Frau

Magarete mit auf den Thron nahm. Der Titel der Jungkönigin ging an Maik Ostrowski, sie setzte sich knapp gegen Tobias Wagenfeld durch. Prinzgemahl wurde Florian Teske.

Jasmin Plewka regiert seit dem vergangenen Schützenfest die Westruper Kinder im Verein. Ihr erwählter Prinz heißt Simon Bordewisch. Den Jugendpokal holte Denise Hohlt, den Seniorenpokal Friedhelm Lahrmann. Des Weiteren wurden auf dem Schützenfest Ehrungen für langjährige Mitglieder ausgesprochen. Trotz Regenwetters am Sonntag sei das Schützenfest ein Erfolg gewesen, resümierte Varenkamp. Im Herbst tra-

ten die Westruper Schützen bei verschiedenen Königsschießen in der Region an. Beim Kreisköniginnenschießen am 1. Oktober in Offenlen wurde Margarete Wagenfeld Vizekönigin und erzielte damit einen großen Erfolg für den Verein.

Ihr Mann Werner belegte beim Kreiskönigsfest in Rahden am 29. Oktober ebenfalls den zweiten Platz.

Mit einer Weihnachtsfeier und einer Jahresabschlussversammlung endete das Schützenjahr 2005 im Dezember.

Bei der Jahreshauptversammlung wurde dem im Jahr 2005 verstorbenen Schützenbruder Jürgen Hattendorf gedacht. Nach vierjähriger Amtszeit als Geschäftsführer wurde Andreas Hohlt dankend verabschiedet. Seine Nachfolge tritt Volker Böhne, ehemaliger Beisitzer, an. Als Beisitzer wurde Gerrit Wandt in den Vorstand gewählt. Den Posten des Kassenprüfers besetzt Klaus Teipel für zwei Jahre, zweiter Kassierer bleibt Dieter Bordewisch. Kompaniefeldwebel Wolfgang Barzantny wurde für weitere vier Jahre in seinem Amt bestätigt.

Der Schützenverein Westrup zeigte sich mit der Besucherzahl und dem Verlauf der Jahreshauptversammlung sehr zufrieden. Im Hinblick auf das 100-jährige Bestehen des Vereins im Jahr 2007 wurde von den Mitgliedern festgestellt, dass in nächster Zukunft noch viel Arbeit auf den Verein zukommt.

### Auf den Verein wartet viel Arbeit